

Notruf-Wählgerät mit Freisprecheinrichtung

# **TransAlarm-Station *TAS3***

Bedienungs- und Parametrieranleitung

**REKOBA**

Relais- und  
Fernmeldetechnik GmbH

Ederstr. 6  
12059 Berlin  
Tel. 030/ 689 98 - 0  
Fax 030/ 689 98 - 13

Version 02 / 0068 15.01.01

Inhalt:

<b>1. Allgemeines</b>	<b>3</b>
<b>2. Anschlüsse, Inbetriebnahme-und Bedienungshinweise</b>	<b>3</b>
<b>2.1 Übersichtsschaltbild TAS 3 mit Maschinenraumapparat und Kabinensprechstelle</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Übersichtsschaltbild TAS 3 (nur) mit Kabinensprechstelle KT2</b>	<b>6</b>
<b>3. Parametrierung der TAS 3</b>	<b>7</b>
<b>3.1 Parametrierung vor Ort mittels Tastatur</b>	<b>7</b>
<b>3.2 Fern-Parametrierung mit Telefon</b>	<b>7</b>
<b>3.3 Sicherungscode und Beendigung der Parametrierung</b>	<b>7</b>
<b>4. Erläuterungen der Parameter</b>	<b>8</b>
<b>4.1 Grundparametrierung</b>	<b>8</b>
4.1.1 Grundmodus (Gesprächsannahme)	8
4.1.2 Telefonparameter	8
4.1.3 Ansagen	9
<b>4.2 Erweiterte Parametrierung</b>	<b>10</b>
Telefonparameter	10
Kabinenparameter	12
Besetztton	13
Eingangparameter	14
Anspracheparameter	15
Verhalten bei Mißbrauch	15
Code ändern	16
Parameter Löschen	16
Parametrierung Beenden	16
<b>4.3 Parametertabelle</b>	<b>17</b>

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt 2  von 2
---	---	----------------------

## 1. Allgemeines

In Verbindung mit einer Freisprecheinheit (KT2) kann das automatische Wählgerät (TAS3) zum Gesprächsaufbau zu „**einem beliebigen Fernsprechteilnehmer**“ eingesetzt werden. TAS3 wendet das Mehrfrequenz(MFV) – Wahlverfahren an und ist auch an MFV-fähigen Nebenstellen-Anlagen einsetzbar. Von einem Telefonapparat mit Mehrfrequenzwahl besteht Rückrufmöglichkeit. Bei Einsatz an einem ISDN – Anschluss ist die Zwischenschaltung eines a/b – Adapters erforderlich. Bei der Liefervariante „TAS3+ISDN“ ist der Adapter in einem tieferen TAS3 Gehäuse mit eingebaut.

TAS3 kann aufsprechbare Textansagen übertragen:

Beruhigungsansage	zur Freisprecheinheit ( Aufzugskabine)
Löschungsansage	zur Freisprecheinheit für erneute Notrufknopfbedienung
Identifizierungsansage	zur Notrufempfangsstelle

Die Standardtexte bei Auslieferung sind über das mitlieferbare steckbare Mikrofon zu verändern. Zur Eingabe der Zielrufnummern (Wahlfolgen) und der Parameter dient die mitlieferbare steckbare Folientastatur. Eine Fernparametrierung ist mittels MFV-Telefonapparat möglich, wobei die Textaufsprachen infolge Übertragungsräuschens keine optimale Qualität erreichen  
Gehäusemaße TAS3 (ohne Anschraubstege und Kabelausführung) : BxHxT=ca. 145x250x45 mm

## 2. Anschlüsse, Inbetriebnahme-und Bedienungshinweise

In den nachfolgenden Übersichtsschaltbildern

- 2.1 TAS3 mit Kabinensprechstelle KT2 und Triebwerksraum – Sprechstelle  
und 2.2 TAS3 (nur) mit Kabinensprechstelle KT2  
werden diese unterschiedlichen Anschlußvarianten dargestellt.

Die Stromversorgung für diese Sprechstelle kann mit ungeglätteter Gleichspannung von 10 bis 40V erfolgen, wobei im Ruhebetrieb bei 24 VDC der Strombedarf ca. 25mA und im Belegzustand ca. 50 mA beträgt.

- Die Notruftaste S1 ist gemäß dem Übersichtsschaltbild anzuschließen. Sie kann sowohl mit einem Schließer- als auch mit einem Öffner- Kontakt ausgeführt sein. Die gewählte Kontaktausführung und die Auslösezeit werden mit den Parametern 201 und 231 festgelegt.
- Das Missbrauchshinweissignal S3 ist extern zu bilden und wie gezeigt anzuschließen. Auch hier kann ein Schließer- oder Öffner- Kontakt verwendet werden, der mit Parameter 203 festgelegt wird. Die Auslösezeit und die Wirkung des Signals werden mit den Parametern 233 und 810 bestimmt.

Die Auslieferung der TAS3 erfolgt mit einer Standard-Parametrierung und Sicherungscode: 0000)  
Die Werkseinstellungen sind zu den Parametern ( siehe auch Tabelle Pkt. 4.3) angegeben.

Für die Notrufentgegennahme stehen die folgenden 2 parametrierbaren Grundmodi (Pkt 4.1.1) alternativ zur Verfügung:

- Sprechverbindung wird von dem Angerufenen durch gezielte Tastenbedienung angenommen und quittiert (Ausliefermodus). (Parameter 010)
- Sprechverbindung besteht sofort nach Abnahme des Telefonhörers. (Parameter 011)

Diese Grundmodi beinhaltet die „Werkseinstellungen zweckmäßiger Einzelparameter“

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt <b>3</b>  von <b>3</b>
---	---	------------------------------------

Nach Anschluß der TAS3 ist(sind) die Ziel-Telefonnummer(n 1-4) unter Beachtung der Amtsholung und Wartezeiten zu parametrieren (Pkt. 4.1.2). Die blinkende **LED H9 (Parametrierfehler)** weist auf diese noch fehlenden Parameter hin.

Für die Parametrierung vor Ort ist die/eine Sprechereinheit KT2 direkt an der TAS3 anzuschalten, um die Töne der Parametrierung und die Textansagen zu kontrollieren. Eine Parallelschaltung mit der Kabinensprecheinheit ist nicht zulässig. Nach Parametrierung der Telefonnummern kann der Sprechverkehr getestet werden.

Nach Drücken (>0,5s) der Ruftaste erfolgt die Beruhigungstextansage in Abständen bis zur Herstellung der Verbindung oder 12 vergeblichen Wahlversuchen (danach erfolgt die Lösungsansage zur Rufwiederholung). Die Lautstärkeregler der TAS3 sind auf mittlere Werte voreingestellt. Sprachübersteuerungen und Rückkopplungen sind primär durch Zurückdrehen des KT2-Lautsprecherreglers zu beseitigen.

Bei der Veränderung von Ansagetexten sind die Hinweise unter Pkt 4.1.3 zu beachten. Das Aufsprechen kann nicht über angeschlossene KT2 sondern nur über das aufsteckbare Mikrofon (oder Telefonanschluß) erfolgen.

Bei Notrufgabe an Taste S1 wählt TAS3 automatisch die erste der parametrierten Telefonnummern. Kommt hier nach ca. einer Minute keine Verbindung zustande (der Angerufene nimmt das Gespräch nicht an) oder ist der angerufene Anschluß besetzt, wird die nächste der parametrierten Telefonnummern (gemäß Pkt 4.1.2) angewählt. Gleichzeitig wird eine Beruhigungstextansage solange in den Fahrkorb ausgegeben, bis die Sprechverbindung hergestellt ist und diese mit dem Fahrkorb telefonisch Kontakt aufnehmen kann.

#### Bedienung des Notruftelefons ( Empfangsseite )

Nach erfolgter Wahl und Abheben des Handapparats am Empfangsort ist das weitere Verhalten von der Einstellung des Grundmodus (Parameters 010 oder 011) abhängig ( siehe Pkt.4.1.1).

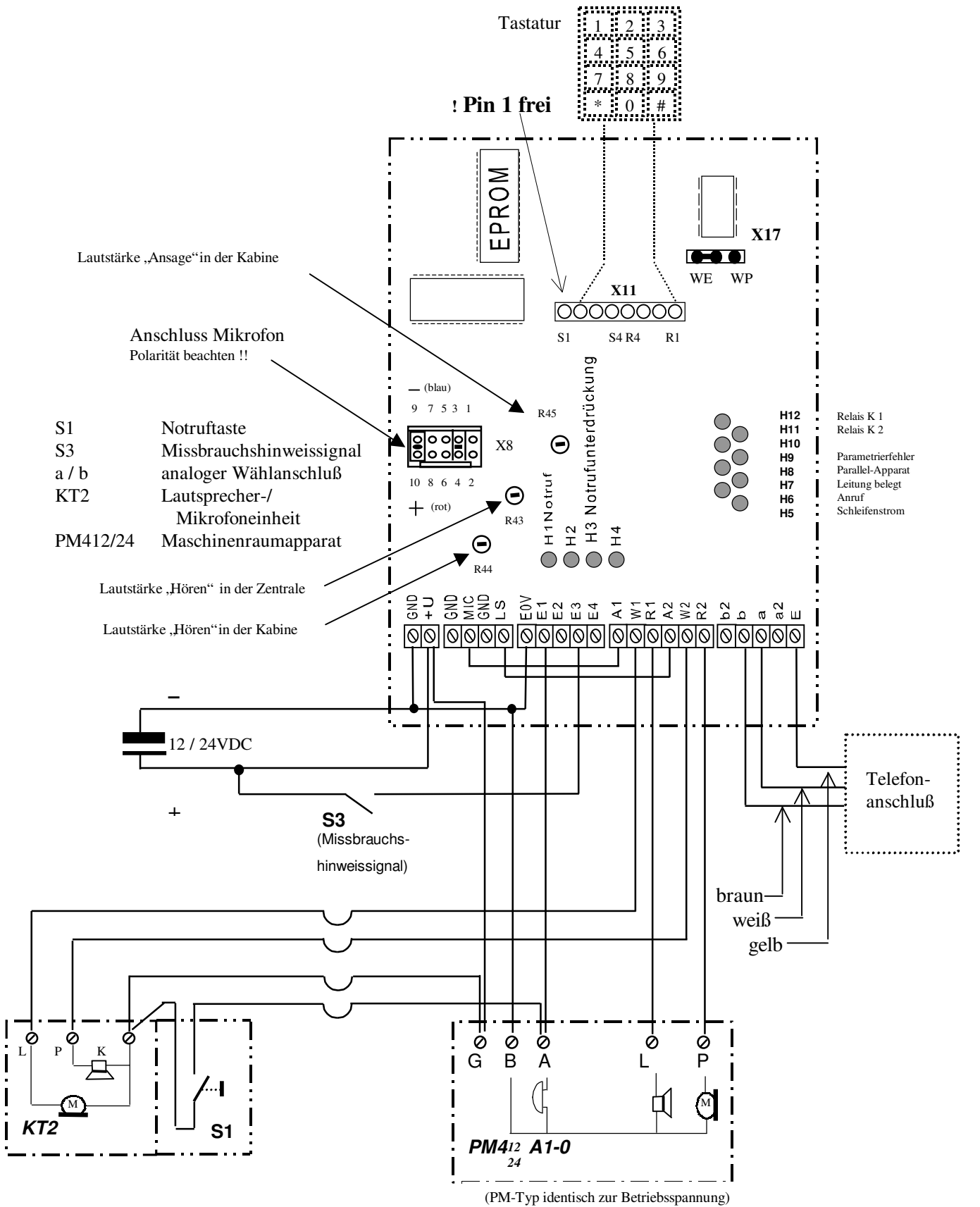
Parameter	010 (Werkseinstellung)	011
Grundmodus	<b>Sprechverbindung mit Annahme</b>	<b>Sprechverbindung direkt</b>
<b>Notruffaustlösung an TAS3</b>		
nach Abheben des Hörers	Identifikationsansage	Gesprächsverbindung besteht
Herstellen der Sprechverbindung	Taste 1 (oder *) drücken	“
Wechsel Id-Ansage<> Sprechverb	Taste * (für Id) <> Taste 1 (für Sprechen)	
Notruf-Quittierung führt zum exakten TAS3-Verbindungsende	Taste # drücken	
Auflegen bei fehlender Quittierung <u>ohne</u> Gesprächsverbindungs	führt zum Neuanruf durch TAS3	führt zum Neuanruf durch TAS3 wenn Ruf-und Sprechzeit < Par.141
Auflegen bei fehlender Quittierung <u>nach</u> Gesprächsverbindung	TAS3-Trennung über Besetzt-Tonerkennung	
<b>Rückruf vom Telefon zur TAS3</b>	nach 3.Ruf (Anzahl parametrierbar) stellt TAS3 Verbindung mit Identifikationsansage her	
Herstellen der Sprechverbindung	Taste 1 drücken	
Wechsel Id-Ansage<> Sprechverb	Taste * (für Id) <> Taste 1 (für Sprechen)	
Exaktes Beenden der Verbindung	Taste # drücken	
Vorheriges auflegen des Hörers	TAS3-Trennung über Besetzt-Tonerkennung	

( Die Beendigung der Verbindung sollte immer mit der Taste # erfolgen, da die anderenfalls wirkende Trennung über Besetzt-Tonerkennung bei Nebenstellenanlagen problematisch ist und TAS3 für die folgenden 6min parametrierabhängig nicht erreichbar sein kann)

Das **NOTRUFTELEFON** in der Empfangsstation, muss **eindeutig** als Telefon für den **AUFZUGSNOTRUF** gekennzeichnet sein.

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOB</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt <b>4</b>  von <b>4</b>
---	--	------------------------------------

## 2.1 Übersichtsschaltbild TAS 3 mit Maschinenraumapparat und Kabinensprechstelle

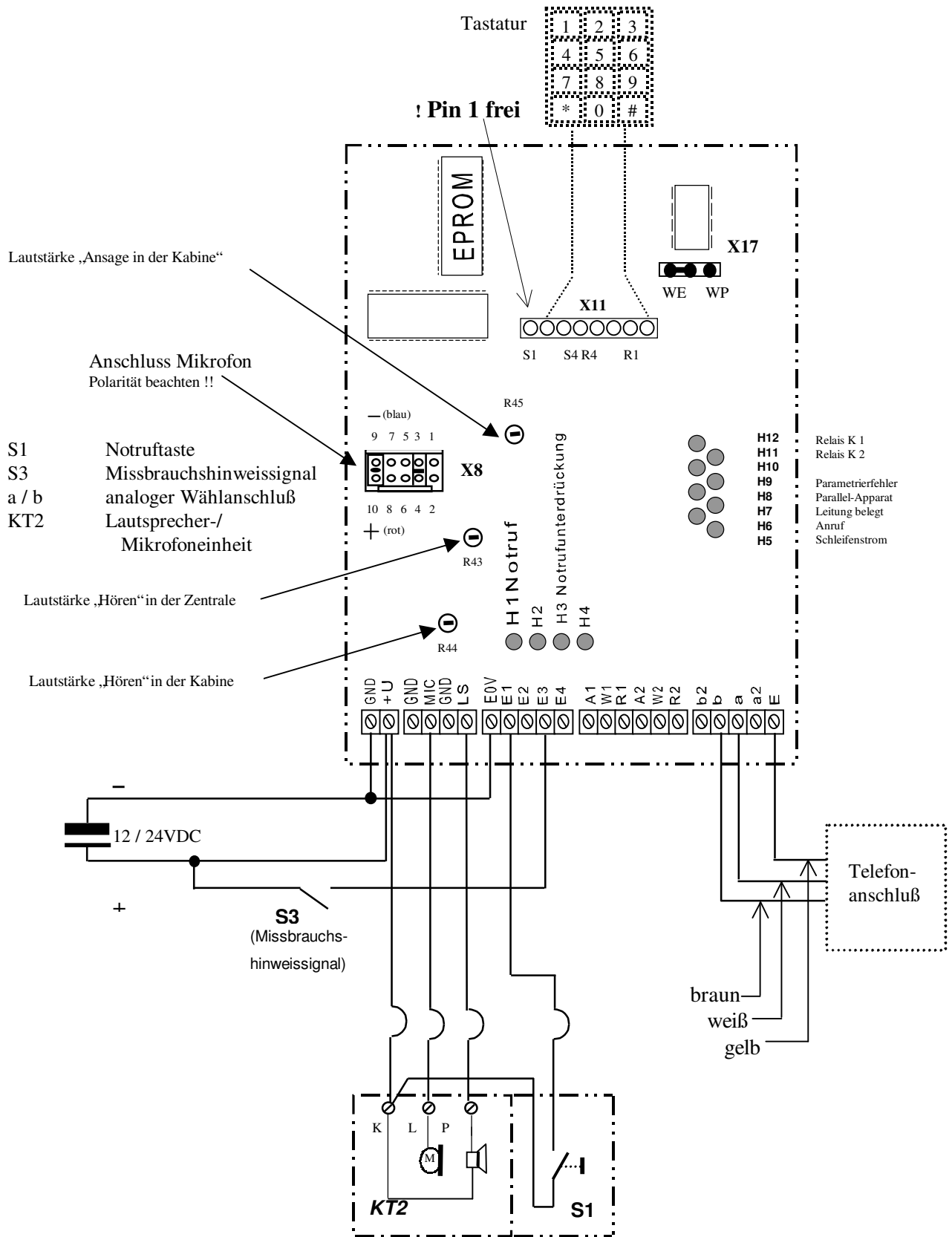


**TAS3**  
TransAlarm-Station 3  
Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung

**REKOBA**  
Bedienungs- und Parametrieranleitung

Blatt 5  
von 5

## 2.2 Übersichtsschaltbild TAS 3 (nur) mit Kabinensprechstelle KT2



<p><b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung</p>	<p><b>REKOBA</b> Bedienungs- und Parametrieranleitung</p>	<p>Blatt 6 von 6</p>
--	---	--------------------------


### 3. Parametrierung der TAS 3

Das TransAlarm Wähl- und Freisprechgerät TAS 3 kommt mit Standard-Parametrierung und –Ansagetexten zur Auslieferung und muss vor bzw. während der Inbetriebnahme mit den erforderlichen Parametern für die betrieblich wichtigen Funktionen,

– (zwingend) anzuwählende Telefonnummer und Identifizierungsansage– versehen werden.

**! Während eines anstehenden Alarms ist keine Parametrierung möglich !**

#### 3.1 Parametrierung vor Ort mittels Tastatur

- An die Stiftleiste X11 der TAS3 ist die Tastatur so anzuschließen, dass Pin 1 unbelegt bleibt:
- Der Schreibschutz-Jumper X17 muß auf Position „WE“ zu stecken (Werkseinstellung), da sonst die eingestellten Daten nicht gespeichert werden. Nach der Parametrierung kann der Jumper auf „WE“ stecken bleiben, um auch eine nachträgliche Fernparametrierung zu ermöglichen (siehe 3.2).  
X17: 
- Zur Speicherung von Ansagen müssen zusätzlich Pin 3 und 4 des Jumpers X8 geschlossen sein.
- Anschluß einer KT2 ( siehe Pkt 2 ) (der Maschinenraumapparat kann nicht zur Signalton- oder Ansagetextkontrolle verwendet werden).

Um in den Parametriermodus zu gelangen, ist dreimal die „0“ zu betätigen. Nach der dritten Null erfolgt ein längerer Signalton. Die Vorbereitungen sind hiermit abgeschlossen; weiter mit Punkt **3.3**

#### 3.2 Fern-Parametrierung mit Telefon

Eine Fernparametrierung mit Speicherung der eingestellten Parameter ist nur möglich, wenn Jumper X17 in Position „WE“ steckt.

- Die TAS3 ist über ein Telefon (MFW-Einstellung) unter der benannten Rufnummer anzurufen.
- Nach dem 4 (Werkseinstellung) Klingelzeichen nimmt die TAS3 das Gespräch an.
- Je nach parametrimtem Grundmodus ist Identifizierungsansage zu hören oder Sprechverbindung besteht.
- Durch Eingabe von dreimal „0“ wird der Parametriermodus erreicht (längerer Signalton); weiter mit Pkt.**3.3**

#### 3.3 Sicherungscode und Beendigung der Parametrierung

Zur Verhinderung einer unbefugten Parametrierung wird nach Erreichen des Parametriermodus die Eingabe eines 4stelligen Sicherheitscodes (cccc) erwartet, dem der Parameter 950 vorangestellt wird.

Eingabe: **950cccc#** (Werkseinstellung: cccc=**0000**)

Der Sicherheitscode kann später mit Parameter 951 geändert werden.

Nach richtiger Eingabe wird diese mit kurzem Signalton bestätigt (bei falscher Eingabe 2 Töne) und die Parametrierung gemäß Pkt.4 wird freigegeben. Die Freigabe der Parametrierung wird bei Nahparametrierung mit Dauerleuchten von LED9 angezeigt.

Der Parametriermodus wird verlassen mit Eingabe von:

- 000#** Die bestätigten Eingaben werden abgespeichert ( 2 lange Töne)
- oder **999#** Die Beendigung erfolgt ohne Abspeicherung ( 2 lange Töne)
- oder nach 150sek Eingabepause ohne Abspeicherung.

Die Änderungen der Ansagen bleiben geändert !

LED 9 „Parametrierfehler“ verlischt (bzw. blinkt bei fehlenden oder fehlerhaften Parametrierungen)

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt 7  von 7
---	---	----------------------

## 4. Erläuterungen der Parameter

Die Parameter (3stellige Nr) werden mit Eingaben ergänzt und mit der Taste # beendet. Nach jedem Tastendruck wird ein Signalton ausgegeben. Bei ungültigem Parameter bzw. Eingaben erfolgen zwei kurze Töne.

### 4.1 Grundparametrierung

#### 4.1.1 Grundmodus (Gesprächsannahme)

Durch Parametrierung der Grundmodi wird TAS 3 mit einem **Standard-Parametersatz** belegt, welcher jeweils für die ausgewählte Annahmearart am Empfangstelefon geeignet ist. Damit ergibt sich eine schnelle Parametrierung, Die Annahmemodi werden unter Pkt2 erläutert Die Ansagen und die eigentliche Telefonnummer bleiben unberührt. Für die Eingabe benötigen sie zur Sicherheit den Zugangscode.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich
010	Standard Parametersatz: für „Sprechverbindung bei Annahme“	0 – 9999
011	Standard Parametersatz: für „Sprechverbindung direkt“	

Beispiel einer Eingabe: „0100000#“ → Bedeutung: Voreinstellung für eine Kabine mit dem Code „0000“.

#### 4.1.2 Telefonparameter

##### Eingabe der Telefonnummern

Mit diesen Parametern können 4 Telefonnummern mit bis zu 30 Stellen eingegeben werden.

Gültig sind die Ziffern 0-9 und die Sonderzeichen # , [, ] , W , ! , \*

Da die Sonderzeichen auf einer Tastatur nicht alle vorhanden sind, müssen sie codiert eingegeben werden. Die Codierung sieht folgendermaßen aus :

Eingabe von „\*1“ erzeugt das Sonderzeichen [#]

Eingabe von „\*2“ erzeugt das Sonderzeichen [,] (fügt eine Wahlpause von 2 Sekunden ein)

Eingabe von „\*3“ erzeugt das Sonderzeichen [W] (Wartet auf einen Wählton bevor weitergewählt wird)

Eingabe von „\*5“ erzeugt das Sonderzeichen [!] (Flashfunktion für Nebenstellenanlagen etc.)

Eingabe von „\*\*“ erzeugt das Sonderzeichen [\*]

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
101	1. Telefonnummer	30 stellen	leer
102	2. Telefonnummer	30 stellen	leer
103	3. Telefonnummer	30 stellen	leer
104	4. Telefonnummer	30 stellen	leer

Beispiel einer Eingabe: „101\*5\*312345#“ → Bedeutung: Flashfunktion dann auf den Wählton warten und anschließend die Telefonnummer „12345“ wählen.

Die Telefonnummern sind von 1. beginnend soweit vorgesehen zu parametrieren. Die Wahlfolge und die Zeitabläufe bei Nichterreichen eines gewählten Anschlusses ergeben sich aus den Parametern 110-152.

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOB</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt <b>8</b>  von 8
---	--	-----------------------------



### 4.1.3 Ansagen

Mit diesen Parametern werden die verschiedenen Ansagen und deren Wiedergabe festgelegt.

- 1) Die Beruhigungsansage wird im Fahrkorb ausgegeben von der ersten Betätigung der Ruftaste bis zur Herstellung der Sprechverbindung mit dem Gerufenen.  
Text bei Auslieferung: „Ihr Notruf wird weitergeleitet, bitte haben Sie etwas Geduld“.
- 2) Ist nach Ausnutzung aller Wahlversuche noch keine Sprechverbindung zustande gekommen, wird der Notruf gelöscht und eine Mitteilung (Löschungsansage) an den Notrufort ausgegeben.  
Text bei Auslieferung: „Ihr Notruf konnte nicht weitergeleitet werden, bitte versuchen Sie es noch einmal“
- 3) An der angerufenen Stelle wird zunächst eine Identifizierungsansage ausgegeben, um die Herkunft des Notrufs direkt ermitteln zu können, ohne die notrufende Person fragen zu müssen.  
Text bei Auslieferung: „Notruf (Kundenname) Aufzug“

### Wiedergabe der Ansagen

Mit den folgenden Parametern können die aufgesprochenen Ansagen kontrolliert werden.

Parameter	Beschreibung
701	Wiedergabe der Ansage 1 → Beruhigungsansage
702	Wiedergabe der Ansage 2 → Löschungsansage
703	Wiedergabe der Ansage 3 → Standard Identifikationsansage

Beispiel einer Eingabe: „703#“ → Bedeutung: Wiedergabe der Ansage 3

### Aufnahme der Ansagen

Mit den folgenden Parametern ist es möglich, Ansagen auf der Tas3 aufzunehmen. Bitte beachten:

1. Jumper X8.3-4 (Freigabe für Textübernahme) muss stecken.
2. Stecken sie das Mikrofon an X8.9-10
3. Die verfügbare Aufnahmezeit aller 3 Aufnahme zusammen beträgt maximal 16 Sekunden
4. Die Ansagen müssen der Reihe nach von Ansage 1 an begonnen aufgenommen werden. Das Aufnehmen einer Ansage, die in der Mitte liegt, löscht alle folgenden Ansagen.

Geben Sie nun je nach gewünschter Ansage die Parameternummer ein:

Parameter	Beschreibung
711	Aufnahme der Ansage 1 → Beruhigungsansage
712	Aufnahme der Ansage 2 → Löschungsansage
713	Aufnahme der Ansage 3 → Standard Identifikationsansage

Dann schließen Sie den Befehl mit # ab; die Aufnahmezeit beginnt sofort ohne Quittierungston.

Nach dem Aufsprechen beenden Sie die Aufnahme durch Drücken einer beliebigen Taste der Folientastatur.

Nur beim Fernaufsprechen ist dem Parameter die vorgesehene „Ansaagezeit in Sekunden“ nachzustellen, da jede Tastenbedienung am Telefon zu DTMF-Tönen bei der Aufnahme führt. Das Aufsprechen wird nach dieser Zeit automatisch beendet.

Beispiel einer Eingabe: „7134#“ → Bedeutung: Beginn Aufsprechezeit Identifikationsansage für 4 Sekunden. Das Ergebnis der Aufnahmen sollte mit der Wiedergabe der Ansagen kontrolliert werden.

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOB</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt <b>9</b>  von <b>9</b>
---	--	------------------------------------

## 4.2 Erweiterte Parametrierung

### Telefonparameter

#### Anzahl der Gesamtwahlversuche

Die Gesamtwahlversuche sind die gesamte Anzahl der Wahlversuche, über alle Telefonnummer, die die Tas3 versucht seinen Alarm abzuarbeiten bevor der Alarm gelöscht wird.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
110	Gesamtwahlversuch	0 – 12	12

Beispiel einer Eingabe: „1105#“ → Bedeutung: 5 Gesamtwahlversuche

#### Anzahl der Einzelwahlversuche

Die Einzelwahlversuche beziehen sich auf nur eine Telefonnummer. Diese Telefonnummer soll nur eine bestimmte Anzahl von Versuchen pro Alarm zur Verfügung stehen

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
111	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 1	0 – 12	2
112	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 2	0 – 12	2
113	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 3	0 – 12	2
114	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 4	0 – 12	2
119	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 1-4 (alle den gleichen Wert)	0 – 12	

Beispiel einer Eingabe: „1137#“ → Bedeutung: Telefonnummer 3 versucht max. 7 mal einen Alarm abzusetzen

#### Art der Rufannahme

Mit diesen Parametern kann für jede Telefonnummer (1-4) und für die Anrufannahme (Anruf bei der Tas3) festgelegt werden wie sich die Tas3 verhalten bzw. melden soll. (Siehe auch Grundmodus Pkt.4.1.1)

Folgende Rufannahmen stehen zur Verfügung:

	Beschreibung
1	<b>Daueridentifizierung</b> (Sprechverbindung bei Annahme) Die Identifizierungsansage wird ständig wiederholt bis der Bediener Taste 1 (oder *) am Telefon drückt. Damit wird die Sprechverbindung zur Kabine hergestellt.
4	<b>Kabine ohne Bestätigung</b> (Sprechverbindung direkt) Es ist sofort eine Sprechverbindung mit der Kabine geschaltet. Die Verbindung gilt als gesichert wenn kein Besetztton innerhalb der Wartezeit (Parameter 141-144) erkannt wird. Es muß deshalb sichergestellt werden, dass der Besetztton einwandfrei erkannt wird. Sollte dies nicht der Fall sein, kann ein Alarm verloren gehen, weil die TAS3 die Verbindung als Zustande gekommen ansieht und löscht, obwohl der Anschluss besetzt war. Mit den Parametern 181-184 kann der Besetztton angepaßt werden. Sollte der Besetztton erkannt werden, versucht TAS3 neu zu wählen

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt <b>10</b> von 10
---	---	---------------------------

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
120	Rufannahme bei Anruf an der Tas3	1 – 7	1
121	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 1	1 – 7	1
122	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 2	1 – 7	1
123	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 3	1 – 7	1
124	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 4	1 – 7	1
129	Rufannahme bei Wahl von Telefonnr 1-4 (alle den gleichen Wert)	1 – 7	

Beispiel einer Eingabe: „1221#“ → Bedeutung: nach dem Wählen von Telefonnummer 2 wird eine Daueridentifikation ausgegeben

### Wartezeit bis Telefonverbindung steht

Mit diesen Parametern kann für jede Rufnummer eine Zeit in Sekunden eingegeben werden die die Tas3 wartet um vom Teilnehmer eine Bestätigung zu bekommen (DTMF-Ton). Bei DTMF-Bestätigung durch einen Teilnehmer gilt die Telefonverbindung als gesichert und die Telefonverbindungszeit (Parameter 171) wird gültig. Sollte bis zum Ablauf der Wartezeit keine DTMF-Ton erkannt worden sein bricht die Tas3 die Telefonverbindung ab und wählt nach Ablauf der eingestellten Wahlpause (Parameter 151) erneut. Je nach eingestellter Rufannahme (Parameter 120-124) sind evtl. verschiedene Bestätigungszeiten sinnvoll.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
141	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnr. 1 steht	15 – 240	60
142	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnr. 2 steht	15 – 240	60
143	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnr. 3 steht	15 – 240	60
144	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnr. 4 steht	15 – 240	60
149	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnummer 1-4 steht (alle den gleichen Wert)	15 – 240	

Beispiel einer Eingabe: „14290#“ → Bedeutung: Nach Wahl der Telefonnummer 2 wird 90 Sekunden auf eine Bestätigung durch einen Teilnehmer gewartet. Erst dann gilt die Telefonverbindung für die Tas3 als zustande gekommen.

### Wahlpause

Mit diesem Parameter kann in der Tas3 die Zeit eingestellt werden, die gewartet wird bevor eine neuer Wahlversuch unternommen wird

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
151	Wahlpause	10 – 240	30

Beispiel einer Eingabe: „15120#“ → Bedeutung: Tas3 wählt nach 20 Sekunden neu

### Wahlversuchsmethode

Mit diesem Parameter läßt sich festlegen in welcher Reihenfolge die Telefonnummern (1-4) bei erfolglosem Verbindungsversuch benutzt werden sollen.

- 1 = Folge Die Telefonnummer (gleiche) wird so oft gewählt bis ihre Anzahl abgelaufen ist. Anschliessend wird die nächste Telefonnummer benutzt.
- 2 = Schleife Die Telefonnummern werden der Reihe nach (1-4) benutzt bis ihre Versuchsanzahl oder die Gesamtversuchszahl abgelaufen ist.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
152	Wahlversuchsmethode	1 oder 2	1

Beispiel einer Eingabe: „1522#“ → Bedeutung: Wahlversuchsmethode = Schleife

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt <b>11</b>  von <b>11</b>
---	---	--------------------------------------

## Kabinenparameter

### Klingelanzahl

Mit diesem Parameter wird die Anzahl der Klingelzeichen bis zur Anrufannahme von Tas3 festgelegt.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
160	Klingelanzahl	3 – 9	4

Beispiel einer Eingabe: „1603#“ → Bedeutung: nach 3 Klingelzeichen nimmt die Tas3 den Anruf entgegen.

### Frequenzerkennung während des Klingelzeichens

Die Auswertung der Klingelfrequenz kann bei Notwendigkeit für spezielle Nebenstellenanlagen oder ISDN-Adapter deaktiviert werden.

0 = keine Frequenzerkennung (alle Klingelfrequenzen über 10 Hz sind OK)

1 = Frequenzerkennung wird ausgeführt (die Klingelfrequenzen muß zwischen 25 und 50 Hz liegen)

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
161	Frequenzerkennung (Klingelzeichen)	0 oder 1	1

Beispiel einer Eingabe: „1610#“ → Bedeutung: Frequenzerkennung ist ausgeschaltet.

### Länge der Sprechverbindung mit einer Kabine

Dieser Parameter begrenzt die Sprechzeit der Kabine. Nach Ablauf der Kabinensprechzeit gibt die Tas3 die Identifizierungsansage aus und ist im normalen Verbindungszustand. Durch drücken der Taste 1 kann jedoch wieder die Verbindung zu Kabine aufgebaut werden. Hinweis: Die Kabinensprechzeit sollte kürzer sein als Telefonverbindungszeit (Parameter 171), da sonst die Sprechverbindung nach Ablauf der Telefonverbindungszeit abgebrochen und anschließend ggf. neu gewählt wird.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
170	Länge der Kabinensprechverbindung in Minuten	1 - 240	5

Beispiel einer Eingabe: „1708#“ → Bedeutung: Maximale Sprechzeit mit der Kabine 8 Minuten.

### Länge der Telefonverbindung

Mit diesem Parameter können sie die Telefonverbindungszeit begrenzen. Nach Ablauf der Telefonverbindungszeit wird die Telefonverbindung automatisch getrennt bzw. die Tas3 legt auf. Dies ist zur Sicherheit gedacht falls der Teilnehmer auflegt ohne die Tas3 zu beenden. Die Telefonverbindungszeit wird durch jeden gültigen DTMF-Befehl neu gestartet und kommt dadurch nur bei Ruhephasen und Sprechverbindungen mit der Kabine zum Tragen. Eine Fernparametrierung ist dadurch auch länger als die eingestellte Verbindungszeit möglich.

Hinweis: Die Telefonverbindungszeit sollte länger sein als Sprechverbindungszeit (Parameter 170) ! Da sonst die Sprechverbindung nach Ablauf der Telefonverbindungszeit abgebrochen wird und anschließend ggf. neu gewählt wird.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
171	Länge der Telefonverbindung in Minuten	1 - 240	6

Beispiel einer Eingabe: „1716#“ → Bedeutung: Telefonverbindungszeit mit der Tas3 6 Minuten.

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt 12 von 12
---	---	--------------------

## Sprechverbindungszeichen

Mit diesem Parameter ist es möglich eine bestehende Sprechverbindung durch einen kurzen Ton zu kennzeichnen. Dies hat den Zweck ein mögliches abhören der Kabine zu vermindern. Die Abstände zwischen den Tönen ist hier in Sekunden Parametrierbar. Wenn sie eine 0 einstellen ist das Sprechverbindungszeichen deaktiviert.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
172	Sprechverbindungszeichen in Sekunden	0 - 240	0

Beispiel einer Eingabe: „17260#“ → Bedeutung: Sprechverbindungston wird alle 60 Sekunden ausgegeben.

## Abhörschutz

Um zu verhindern, daß die Tas3 zum abhören einer Kabine genutzt wird kann hier ein Zeitfenster eingestellt werden in der die Tas3 nach einem Alarm eine Verbindung zur Kabine herstellen darf. Somit bekommt man durch Anruf der Tas3 nur eine Sprechverbindung mit einer Kabine wenn innerhalb des Zeitfensters ein Alarm auf der entsprechenden Kabine ausgelöst wurde. Somit hat der Monteur die Möglichkeit nach einem Alarm eine Verbindung mit der Kabine herzustellen. Das Zeitfenster ist hier in Minuten Parametrierbar. Wenn Sie eine 0 einstellen ist der Abhörschutz ausgeschaltet. Eine Verbindung mit der Kabine ist immer möglich.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
173	Abhörschutz in Minuten	0 - 240	0

Beispiel einer Eingabe: „17360#“ → Bedeutung: 60 Minuten nach einem Alarm kann der Monteur eine Verbindung zur Tas3 herstellen.

## Besetztton

Besetztöne haben an Nebenstellenanlagen häufig ein anderes Puls-Pausen-Verhältnis als das der Telekom. Mit den nächsten vier Parametern kann das Impuls-Pausen-Verhältnis an eine Nebenstellenanlage angepaßt werden. Es müssen die Werte für Impuls- und Pausen-Länge mit jeweils einem Minimalwert und einem Maximalwert angegeben werden.

Folgende Besetztöne werden immer erkannt (Besetztöne der Telekom) :

1. Impulslänge Min = 432 ms                      Impulslänge Max = 528 ms  
Impulspause Min = 432 ms                      Impulspause Max = 528 ms
2. Impulslänge Min = 97 ms                      Impulslänge Max = 203 ms  
Impulspause Min = 382 ms                      Impulspause Max = 578 ms

## maximale Länge des Besetztton-Impulses

Mit diesem Parameter ist die maximale Länge des Besetztton-Impulses einzugeben

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
181	maximale Länge des Besetztton-Impulses in Millisekunden	50 – 3000	528

Beispiel einer Eingabe: „181400#“ → Bedeutung: maximale Länge des Besetztton-Impulses wird 400 ms.

## minimale Länge des Besetztton-Impulses

Mit diesem Parameter ist die minimale Länge des Besetztton-Impulses einzugeben

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
182	minimale Länge des Besetztton-Impulses in Millisekunden	50 – 3000	432

Beispiel einer Eingabe: „182300#“ → Bedeutung: minimale Länge des Besetztton-Impulses wird 300 ms.

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt 13  von 13
---	---	------------------------

### maximale Länge der Besetztton-Pause

Mit diesem Parameter ist die maximale Länge der Besetztton-Pause einzugeben

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
183	maximale Länge der Besetztton-Pause in Millisekunden	50 – 3000	528

Beispiel einer Eingabe: „183400#“ → Bedeutung: die maximale Länge der Besetztton-Pause auf 400 ms.

### minimalen Länge der Besetztton-Pause

Mit diesem Parameter ist die minimale Länge der Besetztton-Pause einzugeben

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
184	minimale Länge der Besetztton-Pause in Millisekunden	50 – 3000	432

Beispiel einer Eingabe: „184300#“ → Bedeutung: die minimale Länge der Besetztton-Pause auf 300 ms.

### Eingangsparameter

#### Polarität der Eingänge

Mit diesen Parametern kann eingestellt werden ob der Eingang als Öffner oder als Schließer arbeiten soll.

0 = Öffner

1 = Schließer

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
201	Polarität für Alarmeingang E1	0 - 1	1
203	Polarität für Mißbrauchhinweis an Eingang E3	0 - 1	1

Beispiel einer Eingabe: „2010#“ → Bedeutung: Der Eingang E1 wird als Alarm erkannt wenn er geöffnet wird.

#### Auslösezeit der Eingänge

Mit diesen Parametern kann festgelegt werden wie lange ein Eingang aktiviert (gedrückt gehalten) sein muß bevor er einen Alarm auslöst. Bitte geben sie die Zeit in 100 Millisekunden Schritten ein.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
231	Auslösezeit des Alarm Eingang E1	0 – 250	5
233	Auslösezeit des Mißbrauchhinweis an Eingang E3	0 – 250	5

Beispiel einer Eingabe: „23110#“ → Bedeutung: Wenn der Eingang E1 10\*100 Millisekunden = 1 Sekunde lang gedrückt wird, wird der Alarm ausgelöst.

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt 14  von 14
---	---	------------------------

## Ansageparameter

### Pausenzeiten zwischen den Ansagen

Mit diesen Parametern ist festzulegen wie lang die Pause sein soll, bevor die Ansagen wiederholt wird. Dies ist speziell für die Beruhigungsansage und die Identifikationsansage sinnvoll. Pausenzeit in Sekunden eingeben.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
721	Pausenzeit für die Ansage 1 → Beruhigungsansage	1 – 240	20
723	Pausenzeit für die Ansage 3 → Standard Identifizierungsansage	1 – 240	3

Beispiel einer Eingabe: „72130#“ → Bedeutung: Die Beruhigungsansage wird nach 30 Sekunden wiederholt.

### Ansagen reaktivieren

Für den Fall, daß durch eine Löschung der Parametrierung bzw. EEPROM-Wechsel die Ansagen gelöscht wurden, sie jedoch noch im Sprachchip vorhanden sind, können sie wieder aktiviert werden (z.B. Erstparametrierung mit vorab aufgespielten Ansagen).

	Beschreibung
1	Ansage 1 reaktivieren
3	Ansagen 1 und 2 reaktivieren
7	Ansagen 1,2 und 3 reaktivieren

Parameter	Beschreibung	Wertebereich
730	Ansagen Reaktivieren	0-31

Beispiel einer Eingabe: „7307#“ → Bedeutung: Reaktiviert die Ansagen 1 bis 3.

### Verhalten bei Mißbrauch

Mit diesem Parameter kann das Verhalten der Tas3 bei Nutzung der Mißbrauchsfunktion eingestellt werden. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

	Beschreibung
0	Wählt nicht bei Mißbrauch (Missbrauchsunterdrückung) Bei gleichzeitigem Kabinenalarm und Mißbrauchsignal wählt die Tas3 <b>nicht</b> und löscht den Kabinenalarm
1	Wählt bei Mißbrauch Bei gleichzeitigem Kabinenalarm und Mißbrauchsignal wählt die Tas3/AWUG und versucht ihren Alarm abzusetzen

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
810	Verhalten bei Mißbrauch	0 – 1	1

Beispiel einer Eingabe: „8100#“ → Bedeutung: Bei gleichzeitigem Kabinenalarm und Mißbrauchsignal wird nicht gewählt.

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt 15  von 15
---	---	------------------------

## Code ändern

Mit diesem Parameter können Sie den aktuellen Code ändern. Geben Sie dazu den Parameter, den aktuellen Code ein „\*“, den neuen Code, ein „\*“ und zumSchluß die Wiederholung des neuen Codes ein.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
951	Code ändern	0 – 9999	0000

Beispiel einer Eingabe: „951aaaa\*nnnn\*mmmm#“ → Bedeutung: Änderung des Codes:

aaaa = aktuelle Code

nnnn = neuer Code

mmmm = Wiederholung des neuen Codes

## Parameter Löschen

### **Alle Parameter und Ansagen Löschen**

Alle Parameter werden auf die Werkeinstellung zurückgesetzt und alle Ansagen werden gelöscht.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
997	Alle Parameter und Ansagen Löschen		56372436

Beispiel einer Eingabe: „99756372436#“ → Bedeutung: Alle Parameter und Ansagen Löschen

### **Alle Parameter Löschen**

Alle Parameter werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt alle Ansagen bleiben jedoch erhalten.

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
998	Alle Parameter Löschen		67483547

Beispiel einer Eingabe: „99867483547#“ → Bedeutung: Alle Parameter werden gelöscht.

## Parametrierung Beenden

### **Parametrierung Beenden ohne zu Speichern**

Alle geänderten Parameter mit Ausnahme der Ansagen werden zurückgenommen und die Parametrierung beendet.

Parameter	Beschreibung
999	Parametrierung Beenden ohne zu Speichern

Beispiel einer Eingabe: „999#“ → Bedeutung: Parametrierung Beenden ohne zu Speichern

### **Parametrierung Beenden und Speichern**

Alle geänderten Parameter einschließlich der Ansagen werden gespeichert und die Parametrierung beendet.

Parameter	Beschreibung
000	Parametrierung Beenden und Speichern

Beispiel einer Eingabe: „000#“ → Bedeutung: Parametrierung Beenden und Speichern

<b>TAS3</b> TransAlarm-Station 3 Automatisches Wählgerät m. Freisprecheinrichtung	<b>REKOBA</b>  Bedienungs- und Parametrieranleitung	Blatt <b>16</b>  von <b>16</b>
---	---	--------------------------------------



### 4.3 Parametertabelle

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	Werkeinstellung
010	Standard Parametersatz: Sprechverbindung mit Annahme	0 – 9999	
011	Standard Parametersatz: Sprechverbindung direkt	0 – 9999	
101	1. Telefonnummer	30 stellen	leer
102	2. Telefonnummer	30 stellen	leer
103	3. Telefonnummer	30 stellen	leer
104	4. Telefonnummer	30 stellen	leer
110	Gesamtwahlversuch	0 – 12	12
111	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 1	0 – 12	2
112	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 2	0 – 12	2
113	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 3	0 – 12	2
114	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 4	0 – 12	2
119	Einzelwahlversuch für Telefonnummer 1-4 (alle den gleichen Wert)	0 – 12	
120	Rufannahme bei Anruf an der Tas3	1 – 7	1
121	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 1	1 – 7	1
122	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 2	1 – 7	1
123	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 3	1 – 7	1
124	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 4	1 – 7	1
129	Rufannahme bei Wahl von Telefonnummer 1-4 (alle den gleichen Wert)	1 – 7	
141	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnummer 1 steht	15 – 240	60
142	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnummer 2 steht	15 – 240	60
143	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnummer 3 steht	15 – 240	60
144	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnummer 4 steht	15 – 240	60
149	Wartezeit in Sekunden bis Telefonverbindung mit Telefonnummer 1-4 steht (alle den gleichen Wert)	15 – 240	
151	Wahlpause	10 – 240	30
152	Wahlversuchsmethode	1 oder 2	1
160	Klingelanzahl	3 – 9	4
161	Frequenzerkennung beim Klingelzeichen	0 oder 1	1
170	Länge der Kabinensprechverbindung in Minuten	1 – 240	5
171	Länge der Telefonverbindung in Minuten	1 – 240	6
172	Sprechverbindungszeichen in Sekunden	0 – 240	0
173	Abhörschutz in Minuten	0 – 240	0
181	max.Länge des Besetzttonimpulses	50-3000	528
182	min. Länge des Besetzttonimpulses	50-3000	432
183	max.Länge der Besetzttonpause	50-3000	528
184	min.Länge der Besetzttonpause	50-3000	432

201	Polarität des Eingang E1	0 – 1	1
203	Polarität des Eingang E3	0 – 1	1
231	Auslösezeit des Eingang E1	0 – 250	5
233	Auslösezeit des Eingang E3	0 – 250	5
701	Wiedergabe der Ansage 1 → Beruhigungsansage		
702	Wiedergabe der Ansage 2 → Lösungsansage		
703	Wiedergabe der Ansage 3 → Standard Identifikationsansage		
711	Aufnahme der Ansage 1 → Beruhigungsansage		
712	Aufnahme der Ansage 2 → Lösungsansage		
713	Aufnahme der Ansage 3 → Standard Identifikationsansage		
721	Pausenzeit für die Ansage 1 → Beruhigungsansage	1 – 240	20
723	Pausenzeit für die Ansage 3 → Standard Identifizierungsansage	1 – 240	3
729	Pausenzeit für die Ansagen 1-5 (alle den gleichen Wert)	1 – 240	
730	Ansagen Reaktivieren	0-31	
810	Verhalten bei Mißbrauch	0 – 1	1
950	Codeeingabe	0 – 9999	0000
951	Code ändern	0 – 9999	0000
997	Alle Parameter und Ansagen Löschen		56372436
998	Alle Parameter Löschen		67483547
999	Parametrierung Beenden ohne zu Speichern		
000	Parametrierung Beenden und Speichern		